

Grosser Erfolg für Bubiker Snowboard- und Skimarke «Oxess»

Aktualisiert am 16.01.2015

Die Ski- und Snowboard-Fahrer mit Material der Bubiker Firma «Oxess» waren an den Weltmeisterschaften in Österreich alle erfolgreich. Der chinesische Titelverteidiger Qi Guangpu schaffte sogar den «bester Sprung aller Zeiten».



Qi Guanpu gewann den WM-Titel auf «Oxess». (Bild: Key)

Artikel zum Thema

Die Weltmeisterschaften im österreichischen Kreischberg haben für die Zürcher Oberländer Marke Snowboard- und Skimarke «Oxess» verheissungsvoll begonnen: Nachdem sich am Donnerstagabend, 15. Januar 2015, bei den Herren Titelverteidiger Qi Guangpu (China) die Goldmedaille holte, ging es am Freitag mit einem weiteren WM-Titel und zwei Podestplätzen ebenso erfreulich weiter, wie die Bubiker Firma mitteilt. Im Snowboardcross der Männer habe sich der 26jährige Italiener Luca Matteotti den Weltmeistertitel auf «Oxess» geholt, Dritter (ebenfalls auf «Oxess») sei mit 34 Jahren der Amerikaner Nick Baumgartner geworden. Auch

im Snowboardcross der Frauen durfte Oxess eine Medaille feiern: Die Italienerin Michela Moioli fuhr auf den 3. Rang und gewann Bronze.

Nach relativ schwacher Qualifikation setzte der Chinese Qi am Donnerstagabend alles auf eine Karte: Mit einem sensationellen letzten Sprung mit allerhöchster Schwierigkeit – drei Salti und fünf Schrauben! – habe er alles riskiert und verteidigte so seinen Titel von 2013 erfolgreich. Der Sprung sei von Experten als «bester Sprung aller Zeiten» bezeichnet worden. Er sei durch die Eigenentwicklung von «Oxess» begünstigt worden, die extra für diese Disziplin einen superleichten Ski hergestellt habe.

Marcel Brunner, Gründer und Inhaber der Bubiker Firma, zeigte sich hocherfreut: «Die sorgfältige Abstimmung des Materials auf die Bedürfnisse unserer Fahrerinnen und Fahrer hat sich gelohnt! Nach der Qualifikation waren wir die erfolgreichste Marke am heutigen Tag und stellten je die Hälfte der Männer und Frauen! Das wird unserer Marke auch bei den Freizeitsportlern weiteren Auftrieb verleihen!».

Erstellt: 16.01.2015, 16:51 Uhr